

# «Der schönste Job der Welt»

## Bänz Friedli ist der berühmteste Hausmann der Schweiz

*NEUENEGG – Bänz Friedli ist Kolumnist und Hausmann. Momentan tourt er mit seinem neusten Buch durch die Schweiz. Am 12. November ist er mit «Findest du mich dick?» in Neuenegg zu Gast. Im Interview schwärmt er von seinem Traumberuf.*

### Bänz Friedli, wie wurden aus dem Journalist ein Hausmann?

Dass ich Kinder haben und für deren Betreuung da sein möchte, war für mich schon sehr früh klar. Später hat es sich einfach ergeben. Als sich unsere Tochter ankündigte, hat meine Frau sofort ihren Job beim Fernsehen gekürzt, und ich den meinen bei «Facts», wo ich damals arbeitete. Auf Dauer wurde uns dieses Fifty-Fifty-Modell jedoch zu streng, und ich entschloss mich, ganz zu Hause zu bleiben. Vorerst für ein Jahr. Es gefiel mir aber so gut, dass ich nicht mehr ins reguläre Berufsleben zurückkehrte. Hausfrau ist für mich der anspruchsvollste, aber auch schönste Job der Welt. Alles, was früher war – Lokalradiomacher, Gemeindepolitiker, dann Journalist für Radio, TV und Presse – hatte seine Zeit, aber jetzt fühle ich mich ausgefüllter und vor allem ausgeglichener denn je.

### Ihre Kolumne im Migros-Magazin geht über den Alltag des Hausmanns hinaus. Sind Sie vom Musik- zum Gesellschaftskritiker geworden?

Finden Sie? Als Privatkonsument von Musik sehe ich heute vieles milder als damals als Kritiker.



**Kolumnist Bänz Friedli ist Hausmann mit Herz und Seele.**

Foto: zvg

Und falls Sie meine Kolumne denn als gesellschaftskritisch empfinden, wäre das nicht neu, ein «politischer» Mensch war ich immer, und manchmal juckt es mich halt, meine Haltung kundzutun. Aber ich tue dies nur, wenn ich finde, diese Themen gingen «uns Hausfrauen» generell an. An sich ist der Beruf Hausfrau schon hochpolitisch und gesellschaftlich höchst relevant. Also ist, genau genommen, meine Kolumne jede Woche politisch.

### Hausarbeit gilt als traditionell weiblich. Wie beschreiben Sie als Vollbluthausmann Ihr Geschlechterverständnis?

Das Verrückte ist: Ich habe gar keines! Ehrlich, immer wenn andere Männer mich mit Fragen des «Mannseins» angehen, muss ich lachen. Ist mir echt egal. Ich fühle mich als Mensch, nicht als Mann. Wenn es denn typisch männliche Eigenschaften gibt, habe ich die bestimmt auch. Ich gröle primitiv auf der YB-Tribüne, ich saufe gern ein, zwei Biere zu viel, ich höre Gangsta-Rap. Ich habe aber auch ein Faible für Duftlämpfli und Wurzelextraktäbeli. Na

und? Ich finde die Freiheit, sich nicht nach Normen richten zu müssen, das Wichtigste. Möglich, dass die Rollen bei uns daheim wirklich ein bisschen verschoben sind: Meine Frau erledigt viele typische «Mannebüez», erledigt alles Technische und programmiert den Videorecorder, ich bin eher der Softie und derjenige, der Knöpfe annäht. Wenn das auf die Kinder abfärbt, tant mieuux!

### Wie wurden Sie in Bezug auf Geschlechterrollen erzogen und wie erziehen Sie Ihre Kinder?

Wollen Sie darauf hinaus, dass meine Kinder aus Rebellion zum Elternhaus wiederum ganz brav Hausfrau und Vollzeitberufsmann werden könnten? Dem müsste so sein, ja, verhielten sie sich wie ich. Natürlich entstamme ich jener Generation, die sozusagen vaterlos aufwuchs, und wo die Mutter im Haushalt alles machte, er nichts. Dass meine Frau und ich es anders machen, sehe ich nicht als Auflehnung. Es hat sich einfach so ergeben, stimmt für uns beide so. Und der Berufswunsch meines Sohnes ist momentan sogar «Architekt und Hausmann».

Interview: Lorenz Häberli

### Lesung in Neuenegg

Bänz Friedli (Jg. 1965) war lange Zeit für Presse, Radio und TV in den Bereichen Sport und Populärkultur tätig. Bevor er 2005 auf «Hauptberuf Hausmann» umstieg, arbeitete er als Redaktor bei «Facts». Heute schmeisst der gebürtige Berner den Familienhaushalt und verarbeitet seinen Alltag zu einer wöchentlich im «Migros-Magazin» erscheinenden Kolumne.

Am Donnerstag, 12. November 2009 liest Bänz Friedli aus seinem neuen Buch «Findest du mich dick?», einer Sammlung seiner Kolumnen, in der Aula des Schul- und Kirchenzentrums SKZ in Neuenegg. Die Lesung beginnt um 20.00 Uhr.



### Gewinnen Sie!

Wir verlosen 5 x 1 Exemplar des Buchs «Findest du mich dick?» von Bänz Friedli. Senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Vermerk «Buch Friedli» an: Könizer Zeitung / Sensetaler, Postfach 31, 3144 Gasel.

Zudem verlosen wir auch 3 x 2 Tickets für die Lesung von Bänz Friedli in Neuenegg. Senden Sie hierfür eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Vermerk «Lesung Friedli» an: Könizer Zeitung | Sensetaler, Postfach 31, 3144 Gasel.